



CHEMUN DE S. CRESTINA GHERDĒINA

GEMEINDE ST. CHRISTINA IN GRÖDEN
DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN
ZUM LANDSCHAFTSPLANCOMUNE DI S. CRISTINA VAL GARDENA
NORME DI ATTUAZIONE
AL PIANO PAESAGGISTICO**GENEHMIGUNG**

Beschluss der I. Landschaftsschutzkommission
Nr. 12/03 vom 18.09.2003

Beschluss des Gemeinderates
Nr. 32 vom 11.12.2003

**Beschluss der Landesregierung
Nr. 389 vom 9. Februar 2004**

Veröffentlicht im Amtsblatt der Region
Nr. 9 vom 02.03.2004

APPROVAZIONE

Delibera della I^a Commissione per la tutela del
paesaggio n. 12/03 del 18/09/2003

Delibera del Consiglio comunale
n. 32 del 11/12/2003

**Delibera della Giunta provinciale
n. 389 del 9 febbraio 2004**

Pubbligate sul Bollettino Ufficiale della Regione
n. 9 del 02/03/2004

ÄNDERUNGEN

1. Reduzierung Bannzone in Plan d'Artic,
Beschluss der L.Reg. Nr. 3871 vom 17.10.2005,
Amtsblatt der Reg. Nr. 45 vom 08.11.2005

MODIFICHE

1. Rid. di zona di rispetto a Plan d'Artic,
Delibera d. Giunta Prov. n. 3871 del 17/10/2005,
Bollettino Uff. della Reg. n. 45 del 08/11/2005



Art. 1

Allgemeines

Die folgenden Unterschutzstellungen und Vorschriften werden bezugnehmend auf die Kategorien des Artikel 1 und gemäß Artikel 5 des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung festgesetzt.

Integrierenden Bestandteil der Unterschutzstellung bilden:

- die Karte i. M. 1:10.000, ein Auszug i. M. 1:5.000, der erläuternde Bericht und das nachfolgende Verzeichnis der Unterschutzstellungen und der diesbezüglichen Vorschriften.

Generalità

I vincoli e le prescrizioni che seguono vengono determinati in riferimento agli oggetti di cui all'articolo 1 ed ai sensi dell'articolo 5 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche.

Fanno parte integrante del vincolo:

- la planimetria in scala 1:10.000, uno stralcio in scala 1:5.000, la relazione illustrativa e l'elenco dei vincoli con le relative prescrizioni.

Art. 2

Weite Landstriche, die eine natürliche oder von Menschenhand umgeformte Landschaft, unter Einbeziehung der Siedlungen bilden und die einzeln oder in ihrer Gesamtheit Zeugnis von Zivilisation geben (Artikel 1/b des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung).

Die chorographische Zone wird unterschieden in:

a) Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind vom Menschen mitgestaltete Gebiete, die wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und Eigenart oder Naturausstattung oder ihrer Bedeutung für die ortstypische Siedlungsstruktur oder ihrer besonderen Erholungseignung oder als Umgebungsschutz von Natur- und Kulturdenkmälern mit dem Ziel der Erhaltung dieser Funktionen ausgewiesen werden.

Verboten sind Schotterverarbeitungsanlagen sowie das Überqueren des Gebietes mit Elektro- und Telefonfreileitungen. Ausgenommen sind die Anschlüsse für bestehende und zulässige Gebäude, die sich in der Zone oder in deren unmittelbaren Umgebung befinden, wenn dafür das Überqueren des geschützten Gebietes notwendig ist.

Zone corografiche costituenti paesaggi naturali o trasformati ad opera dell'uomo comprese le strutture insediative, che presentino, singolarmente o come complesso, valore di testi-monianza di civiltà (riferimento al par. b) dell'articolo 1 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successiva modifica).

La zona corografica si distingue in:

a) Zone di tutela paesaggistica

Le zone di tutela paesaggistica sono aree venutesi a creare anche per mano dell'uomo, che per la loro bellezza e singolarità paesaggistica, le loro risorse naturali o la loro importanza per la tipica struttura insediativa locale, nonché per la loro particolare idoneità a fini ricreativi o di protezione nei confronti di monumenti naturali e culturali in essi presenti, sono sottoposte a vincolo di tutela allo scopo di conservare tali funzioni.

Sono vietati gli impianti per il trattamento della ghiaia, nonché l'attraversamento della zona stessa mediante elettrodotti aerei e linee aeree per il servizio telefonico, ad eccezione degli allacciamenti agli edifici esistenti ed ammessi nella zona stessa o in quelle contigue, per raggiungere le quali risulti necessario l'attraversamento della zona vincolata.



Die Landschaftsschutzgebiete werden unterschieden in:

1) Bannzone

Innerhalb dieser Flächen besteht ein absolutes Bauverbot für die Errichtung bzw. Erweiterung oberirdischer Gebäude jeglicher Art. Für bestehende Hofstellen und Wohngebäude gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes.

2) Besonders schutzwürdige Landschaft

Für das einbezogene Landwirtschaftsgebiet gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes ausgenommen die Verlegung und Neuerrichtung von Gebäuden, die nur dann gestattet werden können, wenn der Antragsteller anderswo keine für die Errichtung des Gebäudes geeigneten Gründe besitzt. Die Verlegung und Neuerrichtung von Gebäuden unterliegen der Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung; diese kann den geeigneten Standort festlegen um eine bessere Einfügung in das umliegende Landschaftsbild zu gewährleisten.

3) Großräumiges Landschaftsschutzgebiet "Pic Berg"

- Innerhalb dieser Flächen besteht ein absolutes Bauverbot für die Errichtung bzw. Erweiterung oberirdischer Gebäude jeglicher Art. Für bestehende Almgebäude gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes mit Ausnahme der Einrichtung von Beherbergungs-, Speise- und Schankbetrieben sowie Buschenschänken, die untersagt ist.
- Trassenänderungen von bestehenden Wanderwegen und Steigen sowie der Bau von neuen Wanderwegen und die Neumarkierung von aufgelassenen Steigen ist nur mit Genehmigung der Landesbehörde für Landschaftsschutz gestattet.
- Untersagt ist die Eröffnung von Steinbrüchen und Gruben jeglicher Art sowie das Errichten von neuen touristischen Aufstiegsanlagen und Skipisten.
- Bodenverbesserungsarbeiten im alpinen Grün sind nur kleinflächig und abgestimmt auf den Dunganfall des gealpten Viehs gestattet. Bei Bodenmeliorierungen soll grundsätzlich die Grasnarbe erhalten werden, sie dürfen vorwie-

Le zone di tutela paesaggistica si distinguono in:

1) Zona di rispetto

Entro tali aree vige un divieto assoluto di costruzione e / o ampliamento di edifici fuori terra di qualsiasi genere. Per la sede di aziende agricole e di edifici residenziali esistenti valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale.

2) Paesaggio di particolare tutela

Per la relativa zona di verde agricolo valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale, esclusi il trasferimento e la costruzione ex novo di edifici, che possono essere autorizzati soltanto qualora il richiedente non possiede altrove terreno adatto per l'impianto dell'edificio. Il trasferimento e la costruzione ex novo di edifici sono soggetti all'autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione provinciale, la quale può indicare l'ubicazione in relazione alle esigenze emergenti da un più idoneo inserimento nel quadro paesaggistico circostante.

3) Zona estesa di tutela paesaggistica "Monte Pic"

- Entro tali aree vige un divieto assoluto di costruzione e / o ampliamento di edifici fuori terra di qualsiasi genere. Per le costruzioni alpestri esistenti valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale ad eccezione della realizzazione di esercizi ricettivi e di somministrazione di cibi e bevande nonché di ristori di campagna, che è vietata.
- Modifiche di tracciato ai sentieri esistenti, l'apertura di nuovi sentieri nonché la segnalazione di sentieri abbandonati è consentita solo con autorizzazione da parte dell'autorità provinciale per la tutela del paesaggio.
- E' vietata l'apertura di cave di qualsiasi tipo nonché la realizzazione di impianti di risalita e piste da sci.
- I miglioramenti fondiari sono consentiti per superfici limitati e dimensionati in relazione al concime organico prodotto dal bestiame da pascolo. Di principio i miglioramenti devono limitarsi a spietramenti e decespugliamenti e la



gend nur in Entsteinungen und Entstrauchungen bestehen. Das anfallende Steinmaterial ist am Rande der Meliorierungsfläche geordnet abzulagern. Trockenlegungen von Mooren und Seggenrieden sind nicht gestattet.

b) Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse

Diese Zone umfasst landwirtschaftliche Nutzflächen, die ein interessantes Landschaftsgepräge aufweisen und von einer geschichtlich-kulturellen Tradition zeugen, wie die Landschaft durch Menschenhand umgeformt wurde.

Für diese Zone gelten die Bestimmungen des Gemeindebauleitplanes und des Landesraumordnungsgesetzes.

c) Natürliche Landschaft

Diese Zone wird von Wäldern, Flurgehölzen, Latschenbeständen, Weiden, alpinem Grün, Feuchtgebieten, Felsbereichen und Gewässern gebildet, die wegen ihrer Eigenart, Beschaffenheit, Vegetation und Umweltfunktion eine Landschaft von besonderem Wert darstellen.

Für diese Zone gelten die Bestimmungen des Gemeindebauleitplanes und des Landesraumordnungsgesetzes.

Die als „bestockte Wiesen und Weiden“ gekennzeichneten Flächen sind von besonderem landschaftlichen und ökologischen Wert. Bei der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung ist auf die Pflege und langfristige Sicherung ihrer Charakteristik und der aufgelockerten Bestockung zu achten. Bei geringem Bestockungsgrad ist die Stockrodung und die Entnahme von Lärchen nur bei Vorhandensein von ausreichender Lärchenverjüngung gestattet.

Die Wasserläufe und die Entwässerungsgräben erfüllen als aquatische Lebensräume eine wichtige landschaftsökologische Funktion. Untersagt ist deren Zuschüttung oder Verrohrung (ausgenommen jene Stellen mit Wegüberbrückungen).

Feuchtgebiete sind hochwertige Naturlebensräume für eine spezialisierte und bedrohte Flora und Fauna. Für deren Fortbestand ist die Erhaltung der gegebenen hydrologischen Verhältnisse und der charakteristischen Vegetation von großer Bedeutung. Es sind deshalb Trockenlegungsarbeiten, die Torfentnahme, das Ablagern von Material jeglicher

cotica erbosa non deve venir asportata. Il pietrame va depositato ordinatamente al margine dell'area migliorata. Sono vietate le opere di drenaggio nelle torbiere e nei cariceti.

b) Zona agricola di interesse paesaggistico

Tale zona comprende i terreni ad utilizzazione agricola che compongono un quadro ambientale di interesse paesaggistico a testimonianza di una tradizione storico-culturale secondo la quale il paesaggio si è andato trasformando ad opera dell'uomo.

Per tale zona valgono le disposizioni del piano urbanistico comunale e della legge urbanistica provinciale.

c) Paesaggio naturale

E' formata da boschi, siepi, mughetti, pascoli, verde alpino, zone umide, zone rocciose e acque che per il loro carattere, la loro conformazione, vegetazione e funzione ambientale formano un paesaggio di particolare valore.

Per tale zona valgono le disposizioni del piano urbanistico comunale e della legge urbanistica provinciale.

Le aree contrassegnate come „prati e pascoli alberati“ sono particolarmente pregevoli dal punto di vista paesaggistico e naturalistico. Nella conduzione agro-forestale va prestata particolare attenzione alla cura ed alla conservazione nel tempo delle loro caratteristiche e della particolare copertura. Nel caso di copertura scarsa l'allontanamento delle ceppaie e il prelievo dei larici è consentito solo in presenza di sufficiente rinnovazione del larice stesso.

I corsi d'acqua ed i fossi come habitat acquatici assumono una importante funzione paesaggistico-naturalistica. E' vietato il riempimento e l'intubamento di essi (ad eccezione i punti di soprapassaggi).

Le zone umide rappresentano habitat naturali di grande valore per una flora e fauna altamente specializzate e minacciate. Per la loro salvaguardia è di grande importanza il mantenimento delle caratteristiche idrologiche presenti e della vegetazione tipica. Sono perciò vietati le opere di prosciugamento del terreno, l'estrazione di torba, il deposito di mate-



Art sowie das Ausbringen von Dünger untersagt.

riale di qualsiasi genere nonché la concimazione.

Art. 3

Allgemeine Vorschriften

In den chorographischen Zonen ist untersagt:

- die Ruhe des Gebietes durch lästige und unnötige Geräusche zu stören;
- die Umwelt durch die Ablagerung von Müll jeglicher Art zu verunreinigen und Gegenstände jeglicher Art, wie Papier und Plastikreste, Dosen usw. wegzuwerfen oder liegen zu lassen;
- die Verschmutzung von Gewässern sowie das Einleiten von Abwässern;
- die Errichtung von Freileitungen unter 5.000 Volt und Telefonfreileitungen ohne Ermächtigung im Sinne des Artikel 8 des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung;
- die Errichtung von nicht ortsüblichen Umzäunungen, insbesondere die Verwendung von Stacheldraht.

Sofern für das Fällen von Bäumen nicht die Auszeige im Sinne des Artikels 14 des geltenden Forstgesetzes vorgeschrieben ist, ist im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen in intensiven Obstanlagen) die Landschaftsschutzermächtigung des Bürgermeisters erforderlich, wenn die Bäume einen Stammesdurchmesser von mehr als 30 cm aufweisen.

Prescrizioni generali

Nelle zone corografiche è vietato:

- turbare la tranquillità dei luoghi con rumori molesti ed inutili;
- alterare l'ambiente con il deposito di rifiuti di qualsiasi genere e abbandonare oggetti di ogni genere, come residui cartacei, di plastica, barattoli ecc.;
- l'inquinamento delle acque e l'immissione di acque di scarico;
- la realizzazione di elettrodotti aerei al di sotto di 5.000 Volt e di linee telefoniche aeree senza autorizzazione ai sensi dell'articolo 8 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche;
- la realizzazione di recinzioni non usuali ed in particolare l'uso del filo spinato.

Qualora per il taglio di piante non sia previsto il previo assegno da parte dell'Autorità forestale secondo l'articolo 14 dell'Ordinamento forestale vigente, nell'intero territorio comunale (all'infuori di frutteti coltivati in maniera intensiva) è richiesta l'autorizzazione paesaggistica da parte del sindaco se le piante hanno raggiunto uno sviluppo in diametro del fusto superiore a cm 30.

Art. 4

Teile des natürlichen Lebensraumes (Biotop), auch wenn sie von Menschenhand geschaffen wurden, die eine besondere ökologische Funktion auf den umliegenden Siedlungsraum ausüben (Artikel 1/c des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung)

In diese Kategorie fällt das Biotop:

79/1 Paluch da Stufan

Elementi naturali del paesaggio (biotopi), anche se dovuti all'opera dell'uomo, aventi una speciale funzione ecologica sull'ambiente antropizzato circostante (articolo 1, lettera c della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successiva modifica)

Rientra in tale categoria il biotopo:

79/1 Paluch da Stufan



Im abgegrenzten Gebieten ist jegliche Kulturänderung und Veränderung der Umwelt untersagt, sowohl was das Landschaftsbild als auch die naturkundlichen Merkmale betrifft, mit besonderer Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt sowie die hydrologischen und mikroklimatischen Verhältnisse.

Innerhalb des Biotops sind insbesondere verboten:

- das Errichten von Bauten und Anlagen jeglicher Art, auch solche vorläufigen Charakters;
- die Torfentnahme sowie Kulturänderungen, Trockenlegungs-, Meliorierungsarbeiten, Geländeänderungen jeglicher Art durchzuführen und Gewässer zu verrohren;
- das Liegenlassen von Abfall und das Ablagern von Müll, Mist und Material jeglicher Art;
- das Verschmutzen von Gewässern und das Einleiten von Abwässern;
- das Pflücken, Ausgraben und Vernichten von wildwachsenden Pflanzen sowie das Sammeln von Pilzen;
- das Erlegen, Fangen, Verletzen oder Stören wildlebender Tiere, eingeschlossen die Jagd und Fischerei; erlaubt ist die Nachsuche nach außerhalb der Biotope angeschossenem Wild;
- das Ausbringen von Dünger;
- der Verkehr mit Motorfahrzeugen jeglicher Art, ausgenommen für die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit.

Gestattet sind:

- die erforderlichen Biotoppflegemaßnahmen;
- die Pistenpräparierung auf der im Gemeindebauleitplan als Skipiste eingetragenen Fläche.

In tale settore di territorio è vietato qualsiasi cambiamento di coltura e alterazione dello stato ambientale, sia esso riferito al quadro fisico, come a quello naturalistico, con particolare riguardo alla flora ed alla fauna, nonché alle caratteristiche idrologiche e microclimatiche.

In particolare nel biotopo è vietato:

- realizzare costruzioni e impianti di qualsiasi tipo, anche se di carattere provvisorio;
- effettuare estrazioni di torba nonché qualsiasi tipo di cambiamento di coltura, opere di prosciugamento del terreno, di bonifica, spianamenti e l'intubamento delle acque;
- abbandonare e depositare rifiuti, letame e materiale di qualsiasi genere;
- inquinare le acque e scaricare acque reflue;
- raccogliere, estirpare e distruggere la vegetazione spontanea nonché la raccolta di funghi;
- abbattere, catturare, ferire o disturbare gli animali selvatici, compresa la caccia e la pesca; è consentita la ricerca di selvaggina ferita fuori dai biotopi;
- concimare;
- circolare con veicoli a motore di ogni tipo ad eccezione delle attività agroforestali.

Sono consentiti:

- gli interventi necessari per la gestione naturalistica del biotopo;
- la preparazione della pista nell'area individuata dal piano urbanistico comunale come pista da sci.

Art. 5

Naturdenkmäler, bestehend aus Naturgebilden oder Teilen derselben, die einen bedeutenden wissenschaftlichen, ästhetischen, heimat- und

Monumenti naturali consistenti in elementi o parti limitate alla natura, che abbiano un valore preminente dal punto di vista scientifico,



volkskundlichen Wert besitzen, sowie den dazugehörigen Bannstreifen, die geschützt werden müssen, um einen ungestörten Genuss der Denkmäler zu gewährleisten (Artikel 1/a des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung).

In diese Kategorie fallen die nachstehend angeführten und in der beiliegenden Karte eingetragenen Naturdenkmäler:

79/1 Bosc da la Cruesc

79/2 Lech da Rijeda

79/3 Lech Sant

79/4 Lech de le Scaies

79/5 Pra dl Mandl

79/6 Wasserfall Tervela

79/7 Wasserfall Pilon

Es ist verboten die angeführten Naturdenkmäler zu beschädigen oder zu beeinträchtigen.

estetico, etnologico o tradizionale, con le relative zone di rispetto, che debbono essere tutelate per assicurare il migliore godimento dei monumenti stessi (riferimento al par. A) articolo 1 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successiva modifica).

Rientrano nella categoria i seguenti monumenti naturali individuati nell'allegata planimetria:

79/1 Bosc da la Cruesc

79/2 Lech da Rijeda

79/3 Lech Sant

79/4 Lech de le Scaies

79/5 Pra dl Mandl

79/6 Cascata Tervela

79/7 Cascata Pilon

E' vietato danneggiare o compromettere i monumenti naturali sopra indicati.

Art. 6

Feldhecken, Ufervegetation, Trockenmauern, Pflasterwege und andere historisch-landschaftlich bedeutsame Wege

Feldhecken, Ufervegetation, Flurgehölze, Trockenmauern, Lesesteinwälle, alte Pflasterwege und andere historisch-landschaftlich bedeutsame Wege sind wegen ihrer besonderen landschaftlichen, ökologischen und heimatkundlichen Bedeutung geschützt.

Ihre Entfernung, Veränderung bzw. Rodung unterliegt in allen Fällen der Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung.

Gestattet ist die ordentliche Instandhaltung, für die die Landesverwaltung Beiträge gewähren kann.

Siepi, vegetazione ripariale, muri a secco, strade lastricate ed altri sentieri di interesse storico-paesaggistico

Le siepi, i boschetti isolati, la vegetazione ripariale, i muri a secco, gli argini di pietrame, le antiche strade lastricate ed altri sentieri di interesse storico-paesaggistico sono tutelati per la loro particolare importanza paesaggistica, ecologica e storico-culturale.

Ogni rimozione, modifica o rispettivamente dissodamento di essi è sottoposto in ogni caso all'autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione Provinciale.

Sono consentiti i lavori di manutenzione ordinaria, per i quali l'Amministrazione provinciale può concedere contributi.

**Art. 7**

Naturparks oder -reservate in denen der ökologische Naturhaushalt noch unberührt ist, oder die einen besonderen wissenschaftlichen Wert besitzen und somit zur wissenschaftlichen Forschung, zur Erziehung und eventuell zur Erholung der Bevölkerung geeignet sind (Artikel 1/d des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung)

Im als Naturpark Puez-Geisler abgegrenzten Gebiet gelten die Bestimmungen des Dekretes des Präsidenten des L.A. vom 31. Oktober 1977, Nr. 29/V/LS, in geltender Fassung.

Parchi e riserve naturali, ancora integre nell'equilibrio ecologico e che presentino particolarmente interesse scientifico, destinato alla ricerca, all'educazione ed eventualmente alla ricreazione della popolazione (riferimento al paragrafo d) articolo 1 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successiva modifica)

Nella zona delimitata come Parco Naturale Puez-Odle valgono le disposizioni del decreto del Presidente della Giunta Provinciale di Bolzano del 31 ottobre 1977, n. 29/V/LS, con successive modifiche.

Art. 8**Landschaftlicher Gebietsplan Seiser Alm**

In der als landschaftlicher Gebietsplan Seiser Alm abgegrenzten Zone gelten die Bestimmungen des Dekretes des Landeshauptmanns vom 10. Februar 1992, Nr. 269/V/81, in geltender Fassung.

Piano paesaggistico dell'Alpe di Siusi

Nella zona delimitata come Piano paesaggistico dell'Alpe di Siusi valgono le disposizioni del decreto del Presidente della Giunta Provinciale del 10 febbraio 1992, n. 269/V/81, con successive modifiche.